



Ursachen und Warnsignale

Demenzerkrankungen haben ganz unterschiedliche Ursachen. Eine der häufigsten Ursachen ist die Alzheimer-Erkrankung. Die Krankheit äußert sich zunächst in zunehmender Vergesslichkeit und Verwirrtheit, was den Erkrankten verunsichert und ängstigt.

Ereignisse jüngster Vergangenheit werden im Krankheitsverlauf zuerst vergessen, Erinnerungen aus der Kindheit und Jugend bleiben am längsten erhalten. Im Endstadium erkennt der Erkrankte die eigenen Angehörigen nicht mehr, er verliert zunehmend auch die Kontrolle über seinen Körper bis er schließlich bettlägerig wird.

Das Risiko an einer Demenz zu erkranken, steigt jenseits des 60. Lebensjahres mit zunehmendem Alter deutlich an.

Erste Warnsignale können sein: Vergessen kurz zurückliegender Ereignisse
andauerndes Verlegen von Gegenständen

Durcheinanderbringen von Reihenfolgen bei gewohnten Tätigkeiten: z.B. es wird vergessen, wie man sich anzieht bzw. der Erkrankte vergisst, das Anziehen zu Ende zu bringen
Orientierungslosigkeit, z.B. wird der gewohnte Weg vom Einkaufen nach Hause vergessen
Sprachstörungen

hartnäckiges Abstreiten von Fehlern oder Irrtümern
bisher nicht gekannte Stimmungsschwankungen, starkes Misstrauen, Aggression
Ängstlichkeit, das Anklammern an Bezugspersonen, Hinterherlaufen

Bisher kann die Krankheit nicht geheilt und kaum verlangsamt werden. Sie stellt sowohl für den Erkrankten als auch für die Angehörigen eine schwierige Situation dar, da der Erkrankte im Anfangsstadium sehr wohl wahrnimmt, dass seine Fehler und sein Vergessen ständig zunehmen. Er reagiert darauf mit Beschämung, aber auch mit Aggression und Abstreiten. Erst im fortgeschrittenem Stadium wird die Krankheit gnädiger, da der Erkrankte vergisst, dass er vergisst.

